

## Zur Nachhaltigkeit von Nichtregierungsorganisationen

# Wie bewertet man die Nachhaltigkeit von Projekten?

Die Naturfreunde Internationale und das Institut für Integrativen Tourismus und Entwicklung, respect, veröffentlichten Anfang 2008 als erste Nichtregierungsorganisationen im Umweltbereich einen gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht. So können die Nachhaltigkeitsleistungen der Organisationen überblickt werden.  
 Von Christian Baumgartner und Margit Leuthold

**A**ls wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht verfassten, bewegten uns zwei Hauptanliegen. Erstens wollten wir nicht nur über Nachhaltigkeit reden, forschen und sie politisch einfordern, sondern auch einen kritischen Blick auf die eigene Nachhaltigkeitsperformance werfen. Wie sieht es mit unserer Kohlenstoffdioxid-Bilanz aus? Was tragen wir selbst zur eigenen Arbeitszufriedenheit bei? Wie nachhaltig sind unsere Aktivitäten? Zweitens denken wir, dass auch Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sich mit ihren eigenen Zielen und Anliegen und ihrer internen Glaubwürdigkeit auseinandersetzen und dies nach außen transparent machen müssen. Die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts fördert zudem eine Organisationsentwicklung, die sich an inhaltlichen und nicht nur an Managementprozessen orientiert und die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbindet.

## Nachhaltigkeitsforderungen von NGOs?

Als eigenständige Organisationen in Bürogemeinschaft lag es nahe, einen gemeinsamen Bericht zu erstellen, denn es ist ja auch ein Zeichen von Ressourcennutzung und -schonung, gut vernetzt zu arbeiten und Synergien zu nutzen. Neben dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir hierfür ein externes Team von Expert(inn)en gewinnen, das den Prozess moderierte und unterstützte. Zudem wurden in einem Workshop einzelne Geldgeber, Partner und Mitglieder aus den eigenen Vereinsgremien mit ihrem Feedback eingebunden.

Unser Bericht zeigt, dass sich auch Berichte von NGOs an den Kriterien der Global Reporting Initiative orientieren können, auch wenn viele der Kriterien auf materiell produzierende Betriebe zugeschnitten und für uns nicht relevant sind. Betriebe bewerten vor allem ihre Prozesse und ihre Produkte. Wie aber bewertet man ein Projekt? Was ist dabei das zu bewertende Pro-

dukt? Die Broschüre, die erstellt worden ist? Die Diskussion, die wir damit angeregt oder unterstützt haben? Oder der Bewusstseinswandel, den wir zu erreichen suchen? Zur Bewertung unserer Projekte entwickelten wir ein Nachhaltigkeitscreening, das projektspezifisch Nachhaltigkeitsrelevanz, Zielerreichung oder generelle Indikatoren wie Wirtschaftlichkeit, Langfristigkeit, Nachahmbarkeit und Ähnliches betrachtet. Wir verknüpften unsere Schlussfolgerungen anschließend mit konkreten Maßnahmen, von denen einige bereits umgesetzt wurden.

## Nachhaltigkeitsanforderungen an NGOs!

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts war nicht immer leicht, insbesondere weil sich alle Beteiligten mit sehr unterschiedlichen Projekten, Produkten und Dienstleistungen befassen mussten. In unserem Arbeitskontext identifizieren sich die Mitarbeiter(innen) zwar mit den Zielen der Organisation im Ganzen. Das projektorientierte Arbeiten erschwert jedoch, sich mit einzelnen Themen anderer Kolleg(inn)en intensiver zu befassen. Der Nachhaltigkeitsbericht bewirkte daher nicht nur, die eigenen Produkte mit der Nachhaltigkeitsbrille zu bewerten, sondern auch den Arbeiten der Kolleg(inn)en kritisch gegenüberzutreten.

Der Nachhaltigkeitsbericht war für beide Organisationen ein wichtiges Projekt, vor allem eines, an dem und mit dem wir weiter arbeiten. Das zeigt sich sowohl in der Umgestaltung unserer Büroräume als auch in dem neuen „Zusammenleben“ nach der Renovierung. Aber auch in der Projektarbeit hat der Nachhaltigkeitsbericht zu einer anderen Diskussionskultur geführt. Welche Projekte sind sinnvoll, auf welche Produkte wollen wir uns konzentrieren? Wie wollen wir unsere Botschaften noch deutlicher formulieren und darstellen? Daher planen wir für 2010 wieder einen gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht.

### AUTOREN + KONTAKT

**Dr. Christian Baumgartner** ist Landschaftsökologe und seit 2005 Generalsekretär der Naturfreunde Internationale.

Naturfreunde Internationale, Diefenbachgasse 36/9,  
1150 Wien. Tel.: +43 1 8923877;

E-Mail: christian.baumgartner@nf-int.org,  
Internet: <http://www.nf-int.org>

**Dr. Margit Leuthold** ist Sozialwissenschaftlerin und war bis Juli 2009 Geschäftsführerin von respect.

respect – Institut für Integrativen Tourismus und  
Entwicklung, Diefenbachgasse 36/9, 1150 Wien.

Tel.: +43 1 8956245 0, E-Mail: [margit.leuthold@respect.at](mailto:margit.leuthold@respect.at),  
Internet: <http://www.respect.at>



(c) 2010 Authors; licensee IÖW and oekom verlag. This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivates License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.